

Bezugspreis
 für Halle und Umgebungen 3,50 Mark
 durch die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr.
 Die halbjährige Zeitung kostet monatlich 30 Pfennig.
 Paris-Bezüge
 Inskribiertes Anzeigensystem, halbjährliche Couriers,
 kanalisirte Briefpostsendungen, halbjährliche
 amtliche Bekanntmachungen für den Auslande,
 Markt, Befehls- u. Kaufverträge, f. d. Preis, Sachf.

Abend-



Ausgabe.

Anzeige-Gebühren
 für die fünfzehntägige Periode oder deren Raum
 für Halle 15 Pfennig, sonst 20 Pfennig.
 Zeitungen am Schluss der reklamirten Stelle die Stelle
 40 Pfennig.
 Anzeigen-Inserte bei der Expedition und allen Anzeigen-
 Expeditionen.
 Fernsprechverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg.
 Druckerei Dr. Loh.

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nr. 406. — Jahrg. 190.

Halle a. S., Mittwoch 31. August 1898.

Redaktion u. Expedition: Halle a. S., Leipzigerstr. 87.
 Berliner Bureau: Berlin S.W., Brandenburgstr. 2.

Neue Abonnements

für den Monat

September.

für Halle, Giebichenstein und Trotha erbitten wir gest. Bestellungen
 direkt oder durch unsere Austräger zum Abonnementspreise von **85 Pfennig** bei täglich
 2maliger Zustellung einschl. Botenlohn.

Von allen Postanstalten des Deutschen Reiches werden Abonnements für
 diesen Monat zum Preise von **Mk. 1.—** entgegengenommen.
 Halle a. S., im August 1898.

Verlag der Halle'schen Zeitung
 Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Der russische Abrüstungsvorschlag

Begegnet in Deutschland im Prinzip in allen maßgebenden
 Kreisen hoher Sympathie. Nicht macht sich bei uns wie in
 England und in Frankreich Skeptizismus gegenüber etwaigen
 Sonderverträgen bei der Friedensunterhandlung des Jaren geltend,
 sondern vertrauensvoll und erfreut über diese neue Betätigung
 der Friedensbestrebungen des mächtigen russischen Selbstherrschers
 geht man auf die Intentionen des Vorschlages ein und nimmt
 der Einberufung eines Friedenskongresses zu.

Zweifellos hat man auch in Ausland die Aussichten
 des überraschenden Vorschlages freudig erwohnt. Ist man
 danach zu dem Ergebnisse gelangt, die Initiative zur Ver-
 handlung eines dauernden Weltfriedens und zur Abmilderung
 der — wie man weiß, hauptsächlich durch Ausland und das
 russisch-französische Bündnis — hervorgerufenen starken
 Rüstungen zu ergreifen, so muß notwendigerweise auch ein
 fester Plan vorliegen, nach welchem vorgegangen werden
 soll. Wir müssen geteilt, daß wir uns die Verwirklichung
 des großen Gedankens im „Europäischen Konzert“, das schon
 so mancher Dissonanz, wie erst in letzter Zeit, hat hören
 lassen, nur schwer denken können.

Soll der geplante Weltfrieden auf der Grundlage
 des status quo zu Stande gebracht werden, so wird sich
 nicht nur in Frankreich und England, sondern auch in Ausland

Widerpruch geltend machen. Aus französischen Blättern kann
 man heute schon ersehen, daß dort auf Erfolg und Vortragen
 nicht Bericht gestellt wird, aber auch in Ausland wird man
 auf die Erfüllung des „Achteljahres Beters des Großen“
 keinesfalls zu Gunsten eines „ewigen“ Friedens zu verzichten
 geneigt sein. Will man aber eine allgemeine „Reinigung“
 bzw. Zehntung der Welt vornehmen? Der Gedanke an ein
 solches Unternehmen leidet schon, daß es unmöglich wäre.

Auch der Plan, eine gleichzeitige Abrüstung der
 Militärmächte herbeizuführen, ist nicht so einfach, wie es
 namentlich auch die der Kaiserin Frau von Suttner's folgenden
 liberalen Friedensfreunde sich vorstellen. Welcher Maßstab soll
 bei den einzelnen Nationen angelegt werden? Wie will man
 ein allgemein anerkanntes Verhältnis zwischen der maritimen
 und der militärischen Stärke festlegen? Soll ferner ein all-
 gemein zu adaptierendes System des Meerwesens in Aussicht
 genommen werden?

Das Alles sind Fragen, die an sich schon zeigen, wie über-
 aus schwierig es für die Friedenskonferenz sein wird, ein
 einigermaßen annehmbares Ergebnis herbeizuführen. Allein
 die Hauptsache ist dann auch die Frage der Ausübung der
 Kontrolle. Es ist zu bezweifeln, daß ein souveräner Staat
 es sich gefallen lassen würde, wenn er hinsichtlich seiner
 militärischen Verhältnisse und Einrichtungen einer dauernden
 Beaufsichtigung unterworfen wäre. Man müßte aber auch

Exekutionstruppen bereit stellen; allein Niemand würde dafür
 die Willkür zu übernehmen im Stande sein, daß eine unter
 der Hand vordringt: Koalition Alles in Frage stellt.

Wenn man erwägt, daß nach beendeten Kriegen ebenfalls
 ein „ewiger“ Friede geschlossen zu werden pflegt und daß
 oft schon bald nach dem Friedensschlusse auf neue kriegerische
 Umwandlungen laut werden; wenn man bedenkt, daß beispiels-
 weise in Frankreich ein Regierungswechsel eintreten könnte, der
 zur Militärarbitrar, also zur „Eruption der Nevada“ führen
 würde, so wird man zugeben müssen, daß ein „ewiger Welt-
 friede“ sich wohl durch ein Bündnis zwischen stark gerüsteten
 Kriegsmächten ergängen, aber kaum durch Paragraphen
 festlegen lassen dürfte.

Wenig glücklich erscheint namentlich uns Deutschen die
 Begründung des russischen Vorschlages. Würste die russische
 Regierung keine anderen als die schon längst durch die
 Demokratie bereiteten, aber dadurch nicht haltbarer
 gemordenen Argumente beizubringen, so hätte sie die
 Motivation ruhig unterlassen und den nackten Vorschlag
 unterbreiten können. Wir glauben, daß sich auch die
 russische Regierung nicht wird zu verhehlen im Stande sein,
 daß das russische Volk durch die übertriebene Schilderung
 der militärischen Opfer und durch die auch nicht amähernd richtige
 Behauptung, daß — wie die Sozialdemokratie sich ausdrückt —
 der „Militarismus“ als „Moloch“ an der Volkswirtschaft zehre
 und die Entwicklung lähme, irreführend und im Fall des Mis-
 lingens der Konferenz demagogischen Nützlichungen in die Arme
 geworfen werden muß.

Aber noch ein Anderes kommt in Betracht. „Der Krieg
 ist schrecklich, wie des Himmels Plagen, doch er ist gut, ist ein
 Gericht, wie sie!“ Soll es möglich sein, eine Eintrichung, die
 so alt ist wie das Menschengeheißt selbst, mit einem Wort
 abzuschaffen? Schon von der erzieherischen Standpunkt
 aus betrachtet, können wir den Krieg gar nicht entbehren. Der
 Krieg ist für die Entwicklung einer Nation ebenso nötig,
 wie die Schule für das Kind. Nehmen wir an, die
 friedlichen Absichten des russischen Kaisers fänden ihre
 Verwirklichung, dann würde die Karte der Erde nach
 hundert und über hundert Jahren noch genau so aussehen, wie
 heute. Das wäre ja nun für einen Staat wie England, der
 wie Bismarck sagt, zu den gestifteten zählt, sehr schön, denn
 England gehört fast 1/2 der Oberfläche, und es hat nicht mehr
 die Kraft, noch mehr unter seinem Scepter zu fassen. Deutsch-
 land und Ausland dagegen, Nationen, die noch lange nicht auf
 der Höhe ihrer Macht und ihres Reichtums stehen, die noch Er-
 pansionskraft besitzen, dürften damit durchaus nicht zufrieden sein.
 Die Wahrheit des Spruches, daß Stillstand Rückschritt ist, läßt
 sich nicht anzuweilen. Wenn der Staatenhaush von heute bleiben
 sollte bis in alle Ewigkeit, das wäre daselbe, als wenn man
 von einem jungen strotzenden Menschen verlangen wollte, er

[Nachdruck verboten.]

Bismarck und die Blumen.

Von Eugen Reichel (Berlin).

Es ist in den letzten Tagen so Vieles über und von Bismarck
 erzählt worden, als Schmarren und Geschichten hat man
 wieder aus Licht gezogen, auch nicht verächtlich, nach den kleinen
 Schwächen des großen Mannes zu spähen und mit Behagen
 auszunutzen: sehr, er hat seine Menschlichkeit gehabt wie wir.
 Aber so weit wir Zeitungen zu Gesicht gekommen sind, habe ich
 in keiner von Bismarck's Liebe für die Blumen etwas ge-
 lesen. Fast scheint es, als ob man glaube, der eiserne Kanzler
 habe für die garstlichen, süßlichen Gespinnste der Natur keinen
 Sinn gehabt. Und doch ist gerade das Gegenteil wahr.

Wohl ist Bismarck nicht eigentlich ein Mann für Frauen
 gewesen, also für jene Wesen, die von Schneidern so oft für
 wandelnde Blumen ausgegeben werden, und die so in ihrer
 ersten Jugend, wenn Ammut, Schönheit und Gehmaß ihnen
 gestellt ist, auch wirklich den Blumen zu gleichen scheinen und
 von dem empfindenden Manne mit derselben Liebe, mit derselben
 Innigkeit betrachtet und gehegt zu werden pflegen, mit der er
 die Blumen zu betrachten und zu hegen pflegt. Von Liebes-
 abenteuern Bismarck's hat man nie etwas Aufheißendes gehört.
 Johanna von Wittamer scheint wirklich seine erste und letzte,
 seine einzige Liebe zum Weibe gewesen zu sein. Trotzdem
 war der mächtige Mann Zeit seines Lebens ein labeller
 Kavalier allem Weiblichen gegenüber; er soll im Verkehr mit
 Frauen von großer Zartheit gewesen sein und selbst in dem
 einfachsten, niedrigsten Weibe ein Wesen erblickt haben, das ihm
 würdig schien, mit dem Gut in der Hand begrüßt zu werden.
 Ob darin etwas Politisch enthalten war, weil er, als Menschen-
 kenner, sicherlich genau wußte, daß Niemand für erworbene
 Fertigkeiten unempfindlich ist — wer will das entscheiden —
 ja, wer würde ihm das überheben, selbst wenn es nicht nur
 Nützlichkeits, sondern auch ein wenig Veredlung gewesen wäre?
 Jedenfalls haben Frauen, denen er gelegentlich auch sehr artige
 Schmeichelein zu sagen wußte, seit 1866 zu seinen Ver-
 ehrerinnen gehört; und als die Maßregeln nach dem Sachsen-
 weide begannen, haben dort die Bürgerinnen nie gefehlt.

Tropfen kann man nicht sagen, daß die Frauen in
 Bismarck's Leben je eine Rolle gespielt haben. Er war zu
 sehr Mann, thätiger Mann, als daß ihm viel Zeit für die
 weichen und weich und Zeit fordernde hohle Weiblichkeit übrig
 geblieben wäre. Auch auf der Höhe des Ruhmes, wo sich die
 Frauen gewiß von allen Seiten zu ihm gedrängt haben
 werden, hielt ihn das weltliche Element fern; man hat nie
 eigentlich davon vernommen, daß Bismarck einen Stab von
 Frauen um sich hatte; selbst schöne Frauen spielten in seinem
 Hause keine Rolle, wenn sie nicht zur Familie gehörten.

Hielt er sich so die Frauen in Politik und Leben fluger-
 weise fern, so fand er dagegen in recht nahen, herzlichen
 Beziehungen zu den Blumen. Schon als Student pflegte er
 sein Zimmer mit Blumen zu schmücken; und bis ins späte
 Alter hinein waren ihm Blumen die schönsten Angehörigen. An
 Blumen durfte es denn auch in Friedrichshagen nie fehlen, und
 selbst sein Leibgarde wußte, daß er ihm mit einer Rose, einem
 kleinen Blumenstrauch die schönste Freude bereiten konnte.

An Blumen knüpfte er gelegentlich auch seine kleinen,
 süßen Wohlthaten. Es war ich einmal (es mögen jetzt wohl
 14 Jahre her sein) Zeuge eines Vorganges, der sich im Thier-
 garten abspielte und durch den ich Kenntnis von einer der
 nirgend gebuchten Samaritenthaten des großen Mannes, des
 von manchen seiner ergebigen Gegner so oft und jetzt noch
 für heillos verfluchten Velden, erhielt. Ich war um den
 Neuen See herumgegangen und hatte mich der Kanal-Schleuse
 genähert, als ich den Fürsten in seiner Halberröcher Kurstier-
 uniform in Begleitung eines Dieners den Fahrweg entlang
 reiten sah. Dort, wo der Fußweg in den Fahrweg mündet,
 stand ein altes Fräulein, das legte, als der Fürst an ihr
 vorbeikam, zu ihm hintrat und ihm eine Rose überreichte. Ich
 sah, daß er sie begrüßte und ihr schüchtern bestaunt die Hand
 reichte. Als ich dann mit der Frau sprach, sagte sie mir, daß
 sie hier jetzt fast jeden Tag sehe, daß der Fürst jedesmal eine
 Rose oder Nelke oder ein paar Beiden von ihr annehme und
 ihr jedesmal dafür einen Thaler schenke, da er wisse, daß sie
 eine arme Wittwe ist, die noch obendrein für eine frange Tochter
 zu sorgen habe.

Zwischen machten sich auch Blumenverläuferinnen die

Worte des Fürsten für Blumen zu tun. Wenn sie z. B.
 ganz besonders schöne Rosen im Torde hatten, so wußten sie es
 so einzurichten, daß der vorüberreitende Fürst sie gemahrt wurde.
 Mehr als einmal wirkte er dann so ein Mädchen oder auch
 einen Jungen zu sich heran, nahm die Prachtrepelane an sich
 und beschloß sie so gut, daß die Händler eigentlich für den
 ganzen Tag ihr Geschäft gemacht hatten. Seit Jahren sind
 übrigens die Blumenhändler aus den Fahrstrassen des Thier-
 gartens verschwunden — heute konnte Fürst Bismarck durch
 den Thiergarten reiten, ohne daß er einen Blumenhändler an-
 trafe, er müßte denn schon am Bahnhof Thiergarten Station
 machen.

Wenn an den Geburtstagen des Fürsten die Blumen eine
 so hervorragende Rolle spielten, so war das kein Zufall. Das
 Vordere in Bismarck, und er behielt trotz Wut und Eien ein
 edles, hartes, großes, in Stoff und Liebe klingendes Bosten-
 herz) schmeckte sich nach der düstigen Rindern der Natur, und
 auch bei den täglichen Maßhalten haben sie nie auf der Tafel
 gefehlt.

Wohl denkt man sich den Bismarck im Hause vorzugs-
 weise als den Familienvater im Schlafrock, die lange Pfeife
 im Munde, den Krug Bier neben sich. Zeichner, die auch die
 Größe nur klein zu sehen wußten, haben ihn uns in diesem
 Bilde vertrauter gemacht, als es vielleicht nötig war.
 Den Bismarck, der sich einer Blume ferne, hat uns kein
 Zeichner, kein Maler überliefert. Und doch gehört diese Liebe
 Bismarck's zu den Blumen ganz unabweisbar zu dem Bilde
 des großen Nationalhelden; denn sie beweist mehr als vieles
 Anderes, daß in Bismarck auch ein zarter, ein tief gemüthlicher
 Mensch, ein Poet lebendig war.

Zarte Hände haben dem Todten mit seiner Empfindung
 eine Rose in die mächtige Rechte gelegt — in die Hand,
 welche Throne zertrümmert, das Reich und die Kaiserkrone
 geschmettert hat. Er hatte die Blumen geliebt — ein weib-
 liches Herz wußte das und gab sie ihm ins Grab mit. Ein
 schöner Zug!

Franz Jäger,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 55
(Nähe des Bahnhofes)



empfiehlt zur Jagdsaison
Gewehre aller Art.
Munition, Jagdgeräthe etc.

Doppelflinten von Mk. 30 an. Fertiggeladene Jagdpatronen mit rauchlosem und Schwarzpulver.

Selbstgefüllte Patronen: Cal. 16 Mk. 5.—, Cal. 12 Mk. 5.75. — Gasdicht: Cal. 16 Mk. 6.—, Cal. 12 Mk. 7.—.

Neuanfertigungen, Umänderungen u. Reparaturen unter Garantie sauber und billig.

Am Sabbatage,

Freitag, den 2. September cr.,
von Mittags 12 Uhr ab

sind die Geschäftslöfale der unterzeichneten Bankfirmen geschlossen.

D. H. Apelt & Sohn.
Hermann Arnold & Co., Bank-Comm.-Ges.
Julius Becker, Frenkel & Poetsch.
Friedmann & Co. Ernst Haassengier & Co.
Gallischer Bankverein v. Kulisch, Kaempf & Co.
H. F. Lehmann, Peckolt & Ranke.
Paul Schausell & Co. L. Schönlicht.
Spar- und Vorschuss-Bank.
Reinhold Steckner.

Vorschule in den Francke'schen Stiftungen.

Anmeldungen neuer Schüler, besonders für die Michaelis-Klassen, nehme ich täglich Vormittags von 11—12 Uhr in meinem Amtszimmer entgegen. Tausch und Zuspätschicken sind dabei vorzulegen. — Besonders mache ich darauf aufmerksam, daß Knaben, die zu Michaelis schulpflichtig werden, Aufnahme finden können.

Gentsch, Inspektor.

Etablissement Rosenthal.

Donnerstag, den 1. September, Abends 8 Uhr:

Grosses Frei-Concert.

Hierzu ladet freundlichst ein **Herm. Becker.**

Hôtel garni zur Tulpe.

Weinstube.

Mittagstisch 1,50 Mark, Abonnement 1,25 Mark.

Frischen Hummer, grosse Ockerkrebse.

Wein in Karaffen: Roth 30 Pfg., weiss 40 Pfg.

Kunst-Eis,

gut durchfroren, in größeren Posten abzugeben.

Bauers Brauerei.

Frisch geschossene junge **Rebhühner,**

Verlänger Gänse, Enten u. Hähnchen. Prachtvolle schles. Ananas, franz. Pflirsche, ital. Trauben und Aepfel, Melonen u. Birnen.

Alle feinen Fleisch- u. Wurstwaren, Thür. Cervelatwurst, Pfd. 1,25 Mk.

Neuen cons. Stangen- u. Schnittspargel, Kaiser-Erbsen, Neuen Sauer Kohl, neue Teltower Rübchen, nur allerbeste Qualität zu billigsten Preisen.

Gebr. Zorn,

Grossherzog. sächs. Hoflieferanten.

Kunst-Eis

aus Leitungswasser. Bei Abholung größerer Posten aus der Brauerei Preis v. 1. Sept. ab p. Ctr. 1 Mk. Freyberg's Brauerei.



Natürliches Mineralwasser Doppelkohlenensäure-Füllung.

Urtheil der Jury der Weltausstellung: Chicago: Rein, mild, erfrischend, reich an Kohlensäure u. Mineralsalzen.

Haupt-Niederlage bei: C. Kaiser, Drogenhandlung, Schmeerstrasse, und in allen besseren Hôtels, Cafés und Restaurationen zu haben. (1933)

Notationsdruck und Verlag von Otto Thiele, für die Inserate verantwortlich Heinr. Diemann, Halle (Saale), Leipzigerstrasse 37.

Walhalla-Theater.

Direktion: Rich. Hubert.

Mittwoch, den 31. August:

Letztes Auftreten

sämmtlicher Künstler.

Das Lapp-Trio, Bravour-Gymnastik am schiefen Aufstiege. (Entfaltung! Einzig dastehend!) — Die Jack-Barrett-Truppe, Bantominen-Darsteller. (Ein Morgen in Afrika.) — Mr. Canova, Bravour-Gymnastiker am schiefen Aufstiege. — Mr. Luigi dell'Oro, Instrumental-Virtuose. — Herr Heinrich Blank, Lautenreiter mit automatischem Figuren-Rabiet. — Fräulein Miral Kirchner, Wiener Geige- und Violoncello-Soubrette. — Herr Jean Bayer, Original-Gefangs-Gumorfist. — Madame Olinka mit ihren „Lebenden Holographien“. (Durchweg neue Bilder!) Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Bad Wittekind.

Donnerstag, den 1. September zur

Vorfeier des Sabbatages:

Grosses

patriotisches Concert

(ausgeführt von Stadt-Orchester), verbunden mit Brillant-Feuerwerk u. Illumination des ganzen Parkes.

Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg. Carl Rohde, Max Friedemann.

Billetts im Vorverkauf 40 Pfg. Abonnements-Billetts sowie Familienkarten haben mit Anfang 10 Pfg. Gültigkeit.

Von der Reise zurück.

Privatdocent Dr. Koerner.

Von der Reise zurück.

Dr. Kulisch, Leipzigerstrasse Nr. 100.

Bad Tabarz i. Th.

Pension „Rosengarten“, empfiehlt sich den werthen Touristen und Fremden auf Seite. — Auch finden junge Mädchen, welche den Haushalt erlernen wollen, freundliche Aufnahme. Solide Preise. Gute Küche. Zimmer von 4. 1,50 an. Auskunft ertheilt 7915 R. Eckold, Beispr.

Auskünfte

über Geschäfts- u. Privatverhältnisse ertheilen prompt und discret an alle Plätze der Welt. [9014]

Beyrich & Greve,

Internationales Auskunfts-Bureau, Halle a. S., Ger. Ulrichstr. 42, I. Fernspr. 625.

Pianos

nur bester Qualität.

Albert Hoffmann,

Halle a. S., Riebeckplatz.

Reparaturen und Stimmungen korrekt. [9301]

Quittung.

1 Mark „für einen Bedürftigen“ ist im Befehl der Domkirche gefunden und zweckentsprechend verwendet worden. Herzlichen Dank dem Geber. D. Goebel.

Die im Nordviertel der Stadt belegenen Villen günstigen Bedingungen verkaufen. Offerten unter H. e. 9181 befördert Rudolf Mosse, Halle a. S. [9843]

Zur Ernte:

Siemen-Planen, Hanffeld, weissebicht, 100 Ctr., à 125, 140, 180 Mk., Bogen-Planen, Dopp-Planen, extra groß, Flach-Seed, à 15, 17, 19 Mk., Vorlege-Planen, ca. 40 m groß, und zum Dreihen, à 10, 11, 13 Mk., Säde, neue, prima, 2 Pfd. schwer, geeignet mit Planen u. Ort, à 73—90 Pfg., Säde, gebraucht, 2 Pfd. schwer, geeignet mit Planen u. Ort, à 37 Pfg., Säde, gebraucht, für Kartoffeln, ungezeichnet, à 22 bis 32 Pfg., Sackwand, breit und halbtief, à Pfd. 25 und 27 Pfg., Cocos-Zeile, zum Einbinden der Garten, haltbare Qualität, à Schoß 40 Pfg., Sen- und Strohladungs-Planen, 80 Ctr., 36—38 Mk., Werbe-Regendecken, wasserbichte, geölt, à 3—5,50 Mk., Werbe-Regendecken, wasserbichte, ungeölt, à 4—4,50 Mk., Sommer-Regendecken, Schutz gegen Regen etc., à 2,50 Mk., Alle Gegenstände fix und fertig, in vorzüglichsten, reellsten Qualitäten, sofort bei Bestellung versandfertig, offerten

Plaut & Sohn, Halle a. S., Leipzigerstr. 82.
Fabrik in Nordhausen. [0019]

Versuchswirtschaft Lauchstädt

angebauten Weizensorten empfehlen wir als Saatgut folgende: Beseler's Squarehead III, verträgt die höchsten Stickstoffgaben und gibt die höchsten Erträge, widerstandsfähig gegen Lager- und hoch-ertragreich. Strube's Squarehead, sehr winterhart. Nette's Squarehead, sehr ertragreich, widerstandsfähig gegen Lager- und hoch-ertragreich. Heine's begrannter Squarehead, sehr ertragreich, widerstandsfähig gegen Lager- und hoch-ertragreich. Heine's Squarehead, für leichten Boden sehr empfehlenswert.

Winterrerste, sehr ertragreich, ergab in gutem Boden 20—22 Ctr. p. Morgen und ist die beste Getreideart, nach welcher Grundung angebaut werden kann, weil sie sehr zeitig das Feld räumt.

Zu beziehen von der

Versuchswirtschaft Lauchstädt.

(Baustation.)
Leere Säde hierzu werden geliefert.



Rich. Schröder Nachf.

Ind. Walter & Max Uhlig, Leipzigerstr. 2, Fernspr. 947.

Grosste

Reparatur- u. Fabrikat.-Werkstatt

in Schuhwaffen

aller Systeme am Platze.

Zum Einmachen.

Meine langjährig betriebenen Fruchtessige ganz vorzüglich zum Einlegen der Früchte, bringe hiermit in empfehlende Erinnerung. Verkauf in einzelnen Sitzen und faßweise. [9016]

Th. Franz,

Soßlieferant,

Gr. Waifertstrasse 23/24.

Die Seifenfabrik

von Eduard Kobert, Halle

empfehle ihre vollständig rein und neutral gesottenen Kern- und Schmierseifen.

Zur Erlangung und Conservirung einer zarten Haut, sowie zum Waschen der Kinder, und als mildeste, sparsame Seife zum Rasiren halte ich meine parfümirte Kalk-Fettseife bestens empfohlen. [6721]

Empfehlen unsere selbsterleutern

Ahr-Rotweine,

garantirt rein von 90 Pfg. anpr. Liter, in Gebinden von 17 Liter an und erhalten sind bereit, falls bei Ware nicht zur geliebten Zufriedenheit ausreichen sollte, bestes auf unsere Kosten zurückzunehmen. Frohen getraue u. freude Gebr. Roth, Albrechtstr. 149

Aufträge Annahmefähig bei

Th. Diwert & Sohn, Jägerstr. 5.

Blitzableiter

Kostenanschläge gratis.

F. May,

Königstraße 13,

empfohlen von der Landes-Genera-Inspektion.

Schwade's „Automat“

Riemchen- und Dampf-pumpen für hohen Druck, gebrauchte u. ungebrauchte, sind zu jedem annehmbaren Preise gegen Cassa zu verkaufen. Weitere Informationen ertheilt auf Wunsch

O. C. F. Hoffmann,

Managing-Director der Dreifloßhore AG, Leeb-Wandgasse, 3. St. in Dornach bei Mühlhausen (Schw.).

Uebersetzen Sie sich,

das meine Fahrräder

u. Zubehörteile die besten und billigsten sind. Wiedererkaufen gesamt. Haupt-Katalog gratis & franco.

August Stukonrok, Einbeck Deutschlands grösstes Special-Fahrrad-Versand-Geschäft.

45000 Mk.

werden auf gute Hypothek per 12. November zu leihen gesucht. [9959]

Offerten unter A. B. 45 postlagernd Apolda.

900,000 Mk. à 3 1/2%

Zufutursgeld auf **Wider** auszugeben durch

Ernst Haassengier & Co.,

Bankgeschäft, Halle a. S.

Mit 2 Beilagen.

Tägliche Geschichts-Notizen.

Nor 77 Jahre, am 31. August 1821, wurde zu Volzdam der Pfarrer Hermann Ludwig Friedmann v. Helmholz geboren...

Halleische Lokalnachrichten vom 31. August.

Die Nachwelt unserer Original-Schneiderei ist nun mit deutscher Kunden-Rangliste versehen.

Die Aufschwüfung des Kaiser Friedrich-Denkmal, das am 10. Juli 1899 hier errichtet werden soll, ist eine auswärtsige Künstelei zu werden...

Militärunterricht. Am heutigen Abendgymnasium fand gestern Vormittag die Schlußprüfung der Aspiranten statt. In der Besprechung nahmen 15 Dozenten teil...

Unsere Kriegsschiffe und die Schulen. Letzte Tage wurde dem Kaiser eine Wandtafel der deutschen Kriegsschiffe vorgelegt, die in unseren Schulen und sonstigen Bildungsanstalten Verwendung finden soll...

Die Annehmungen von Seiten der Besitzer von Schaaf-, Schaf-, Schaf- und Krambuden, Karawellen und sonstigen Verkaufsstellen zum großen Herbst-Fest...

Die Produktivgenossenschaft mit beschränkter Haftung haben 17 Mitglieder der hiesigen Schneider-Innung im Leben gezogen. Diefelbe umfasst den Innungsgebiet Halle und ist, nachdem die nötigen Informationen bei der Hauptgenossenschaft eingeholt worden waren...

Was Wittkind. Morgen, Donnerstag, findet vor dem Theater ein großes patriotisches Konzert statt, verbunden mit einer Brillantfeuerwerk und Illumination des Parkes, wozu wir hiermit aufmerksam machen.

Einem Familienabend gedent der Coalgeliche Laurentiner Jugendverein nächsten Sonntag Punkt 7 Uhr im Pfälzer Schießgarten voranzufahren. Gänge sind herzlich willkommen.

Was Wittkind. Morgen, Donnerstag, findet vor dem Theater ein großes patriotisches Konzert statt, verbunden mit einer Brillantfeuerwerk und Illumination des Parkes, wozu wir hiermit aufmerksam machen.

Was Wittkind. Morgen, Donnerstag, findet vor dem Theater ein großes patriotisches Konzert statt, verbunden mit einer Brillantfeuerwerk und Illumination des Parkes, wozu wir hiermit aufmerksam machen.

In seiner Verammlung am heutigen Abend haben die Turner beschlossen ab und wieder hin nach, das man mit der Gründung eines sozialdemokratischen Turnvereins weniger das Turnen, als vielmehr politischen Machenschaften im Auge habe.

Der Osterberg-Bund zu Halle bezieht am Sonntag, 10. September, sein drittes Stiftungsfest durch Konzert, Theater und Ball im 'Goldenen Pflaume'.

Blauces Kreuz. Donnerstag, den 1. September, um 8 1/2 Uhr Abends, wird in der diesbezüglichen Verammlung des Halleischen Blauces Kreuzes...

Kunstschaffkassen mit Schluß. Nach einer Entscheidung des Reichsoberhandelsrats dürfen die neuesten Produkte der Kunstschaffkassen-Industrie, nämlich die Silber-Pollkisten mit Schutzbrief (durch letzteres soll eine Vermeidung des Nachdrucks e. vermieden werden)...

Auf dem Wochenmarkt wurden gestern die ersten in hiesiger Gegend geschaffenen Hebbühnen verkauft. Die ersten wurden um 10 bis 12 Uhr abends, die letzten um 12 bis 1 Uhr abends abgesetzt.

Die Annehmungen von Seiten der Besitzer von Schaaf-, Schaf-, Schaf- und Krambuden, Karawellen und sonstigen Verkaufsstellen zum großen Herbst-Fest...

Die Annehmungen von Seiten der Besitzer von Schaaf-, Schaf-, Schaf- und Krambuden, Karawellen und sonstigen Verkaufsstellen zum großen Herbst-Fest...

Die Annehmungen von Seiten der Besitzer von Schaaf-, Schaf-, Schaf- und Krambuden, Karawellen und sonstigen Verkaufsstellen zum großen Herbst-Fest...

Die Annehmungen von Seiten der Besitzer von Schaaf-, Schaf-, Schaf- und Krambuden, Karawellen und sonstigen Verkaufsstellen zum großen Herbst-Fest...

Die Annehmungen von Seiten der Besitzer von Schaaf-, Schaf-, Schaf- und Krambuden, Karawellen und sonstigen Verkaufsstellen zum großen Herbst-Fest...

Die Annehmungen von Seiten der Besitzer von Schaaf-, Schaf-, Schaf- und Krambuden, Karawellen und sonstigen Verkaufsstellen zum großen Herbst-Fest...

Die Annehmungen von Seiten der Besitzer von Schaaf-, Schaf-, Schaf- und Krambuden, Karawellen und sonstigen Verkaufsstellen zum großen Herbst-Fest...

Die Annehmungen von Seiten der Besitzer von Schaaf-, Schaf-, Schaf- und Krambuden, Karawellen und sonstigen Verkaufsstellen zum großen Herbst-Fest...

Die Annehmungen von Seiten der Besitzer von Schaaf-, Schaf-, Schaf- und Krambuden, Karawellen und sonstigen Verkaufsstellen zum großen Herbst-Fest...

Kind angelegt. Die bei dem Brande beim den Schieferdecken der letzten Verionen befinden sich übrigens auf dem Wege zur Befreiung. J. Wittenberg, 30. August. (Zubelfest der Inneren Mission) Am 21. September d. J. wird auf Wittenberg an der Ecke des Schieferdecken der Inneren Mission ein Fest...

Der Osterberg-Bund zu Halle bezieht am Sonntag, 10. September, sein drittes Stiftungsfest durch Konzert, Theater und Ball im 'Goldenen Pflaume'.

Blauces Kreuz. Donnerstag, den 1. September, um 8 1/2 Uhr Abends, wird in der diesbezüglichen Verammlung des Halleischen Blauces Kreuzes...

Kunstschaffkassen mit Schluß. Nach einer Entscheidung des Reichsoberhandelsrats dürfen die neuesten Produkte der Kunstschaffkassen-Industrie, nämlich die Silber-Pollkisten mit Schutzbrief (durch letzteres soll eine Vermeidung des Nachdrucks e. vermieden werden)...

Auf dem Wochenmarkt wurden gestern die ersten in hiesiger Gegend geschaffenen Hebbühnen verkauft. Die ersten wurden um 10 bis 12 Uhr abends, die letzten um 12 bis 1 Uhr abends abgesetzt.

Die Annehmungen von Seiten der Besitzer von Schaaf-, Schaf-, Schaf- und Krambuden, Karawellen und sonstigen Verkaufsstellen zum großen Herbst-Fest...

Die Annehmungen von Seiten der Besitzer von Schaaf-, Schaf-, Schaf- und Krambuden, Karawellen und sonstigen Verkaufsstellen zum großen Herbst-Fest...

Die Annehmungen von Seiten der Besitzer von Schaaf-, Schaf-, Schaf- und Krambuden, Karawellen und sonstigen Verkaufsstellen zum großen Herbst-Fest...

Die Annehmungen von Seiten der Besitzer von Schaaf-, Schaf-, Schaf- und Krambuden, Karawellen und sonstigen Verkaufsstellen zum großen Herbst-Fest...

Die Annehmungen von Seiten der Besitzer von Schaaf-, Schaf-, Schaf- und Krambuden, Karawellen und sonstigen Verkaufsstellen zum großen Herbst-Fest...

Die Annehmungen von Seiten der Besitzer von Schaaf-, Schaf-, Schaf- und Krambuden, Karawellen und sonstigen Verkaufsstellen zum großen Herbst-Fest...

Die Annehmungen von Seiten der Besitzer von Schaaf-, Schaf-, Schaf- und Krambuden, Karawellen und sonstigen Verkaufsstellen zum großen Herbst-Fest...

Die Annehmungen von Seiten der Besitzer von Schaaf-, Schaf-, Schaf- und Krambuden, Karawellen und sonstigen Verkaufsstellen zum großen Herbst-Fest...

Halleisches Kunstleben.

Thalia-Theater. Der künftige Direktor unseres Thalia-Theaters, Herr C. M. Mautner, hat, wie er uns mitteilt, gestern die Station im Nordbahnhof zu sein beabsichtigt...

Thalia-Theater. Der künftige Direktor unseres Thalia-Theaters, Herr C. M. Mautner, hat, wie er uns mitteilt, gestern die Station im Nordbahnhof zu sein beabsichtigt...

Was der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

1. Dethisch, 30. August. (Spiel nicht mit dem Feuer.) Das durch das lehrreiche Spiel der Kinder mit Streichhölzern...

1. Dethisch, 30. August. (Spiel nicht mit dem Feuer.) Das durch das lehrreiche Spiel der Kinder mit Streichhölzern...

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Rückzahl auf die bevorstehende Feier des Sedanfestes wird hierdurch darauf aufmerksam gemacht, daß das Schießen mit Feuerwaffen, sowie das Abfeuern von Feuerwerkskörpern in der Stadt nicht erlaubt ist und einmögliche Verletzungen Verhütung zu 3677 bzw. 3685 des Reichs-Strafgesetzbuches zur Folge haben.
Ebenso unterliegt die Abgabe von explodierenden Stoffen an Personen unter 16 Jahren der Bestrafung nach § 26 der Ministerial-Verordnung vom 13. Oktober 1893.
Halle a. S., den 26. August 1898.

Die Polizei-Verwaltung.

Erbschafts-Versteigerung.

Am 25. Oktober 1898, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte — an Gerichtsstelle — Kleine Steinstraße 7, Zimmer Nr. 31 veräußert werden.

Das Grundstück ist mit 1610 Marck Nutzungswert zur Gebäudeteile veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abhängigkeiten und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsprotokoll-Zimmer Nr. 30 eingesehen werden.
Das Urteil über die Ertheilung des Kaufgeldes wird am 26. Oktober 1898, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31 verkündet werden.
Halle a. S., den 22. August 1898.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 7.

Bekanntmachung.

Folgende im Erben des Rittergutsbesizers Karl Friedrich Schumann aus Graunwitz gehörigen Grundstücke:

- das im Grundbuche von Graunwitz Band I Blatt 10 eingetragene Rittergut Graunwitz mit 283 ha 58 a 40 qm und 2194,32 Marck Meinetrag, 483-69 Marck Nutzungswert,
- das im Grundbuche von Graunwitz Band I Blatt 5 eingetragene Halbhutgut Nr. 4 zu Graunwitz mit 17 ha 61 a 30 qm und 17,81 Marck Meinetrag, 36 Marck Nutzungswert.

am 10. September 1898, Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 2 — versteigert werden.
Kaufbedingungen und ausgerichtete Lage, nach welcher der Gesamtwert der Güter mit 203,360 Marck beträgt, liegen in der Gerichtsprotokoll-Zimmer 1 hier zur Einsicht aus und werden auch im Termine bekannt gemacht.
Dietzberg (Stift), den 17. August 1898.

Königliches Amtsgericht.

Amtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Warenhändlers Wilhelm Schneider zu Halle a. S. wird nach rechtskräftig bestätigtem Zwangsvergleich hierdurch aufgehoben.
Halle a. S., den 24. August 1898.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung 7.

Die Ermittlung des Aufenthaltortes des Arbeiters Johann Antonowitsch, zuletzt in Altenstein, geboren am 18. Februar 1864 in Gomborn, und Mitteilung zu dem Alten 2 I. 522/98 wird erwidert.
Halle a. S., den 17. August 1898.
Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Die Ermittlung und Angabe des derzeitigen Aufenthaltsortes des Rechtsmedizins Minna Körber, zuletzt in Halle a. S. aufwärts gewesen, geboren am 29. Mai 1876 zu Helfstedt, wird zu dem Alten 3 J. c. 956/98 erwidert.
Halle a. S., den 25. August 1898.
Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Der gegen den Bekräftigten Otto Herzer, zuletzt in Weimar, geboren am 10. Juni 1875 in Völsbrennen, Minderster Bekräftigter, wegen schuldlicher Körperverletzung unter 25. Juni 1898 erlassene Schiedsurteil ist erledigt. — E. 7 M. 5/98.
Halle a. S., den 23. August 1898.
Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Verdingung der Ausführung des eisernen Ueberbaus einer Begebühnenbrücke in km 20,64 der Strecke Leipzig-Gleiwitz (St. 21 e) Pfeilstein und 15. c) mit erstem Termin 14. September 11 Uhr Vormittags.
Bedingungen und Bedingungen können bei der unterzeichneten Dienststelle eingesehen und soweit der Borrath reicht gegen sofortige Einreichung von 1,40 M. von daher bezogen werden.
Zuschlagsfrist 3 Wochen.
Leipzig, den 27. August 1898.
Kgl. Eisenbahn-Betriebsinspektion 2.

Guts-Verkauf.

Ein feines Gut, 2 Kilometer von der Meyerslust Condeshäusern, unmittelbar am Bahnhofsbeleg, mit neuem Wohnhaus, Garten und 108 Morgen Land, wird am 12. September, Nachm. 4 Uhr gerichtlich verkauft. Näheres durch Insinuations-Koch in Condeshäusern.

Rittergut mit Schloß, Park, neue Gebäude, ca. 700 Marck prima Meinetrag, Acker- und Weizenboden, prachtvoll. Inventar u. Ernte, bequem an Station und Dampfbahn. In Weimar, Burg bezogen, ertheilungsfähiger Preis. zu verkaufen. 18983.
Kaufvertrag ertheilt kostenlos der Inspektor Tettendorff in Condeshäusern.

Pethuser Roggen
Nachschub zur Saat abzugeben per Ctr. 8 Marck 19090
Rittergut Quez.

Gesuch.

Habe einen H. aut. Gashof in Anhalt mit sich. Frod und lichte Biergarten nahe Halle Feld, über. Aderswisch, zahlb. hoch heraus. Mein Guth. ist 25,000 M. bei solider Notierung, kein Laufpreis, und sehr nur spärlich ausfällt. Angebote u. Befragen entgegen u. L. V. 6743 durch Rudolf Mosse, Halle a. S. 19990

Geflügel Neuhäuser,

Von Pommern Kreis Delitzsch (altfähiger, jüngerer Ackerbau) verkauft:
6 diesjährige Ganshühner,
3 vorjährige Enten, außerdem 1 jährigen, 3 jährigen und 2 ältere Gänse.
NB. Auf der diesjährigen Dresdene Ausstellung wurden dem Geflügel anerkannt: 4 I. Preise, 3 II. Preise, 1 III. Preis.

Fuchshengst,

nur Stern, 3½ Jahre alt, 6½ gr., sehr stark, hochder Dürre, aus Beron. Stute vom Antimus, verkauft in Quirren vor Naundorf (B. Pr.).
Schlammann.

Ein hellbraunes, halblängliches **Reitpferd,** 7-8 Jahre alt, 6 Zoll groß, fromm, stark, fehlerfrei, sehr, wohl übermäßig, für den billigen Preis von 1000 M. zum Verkauf auf Domäne Gänzerode bei Nordhausen. (9961)

Fett-Lämmer.

150 Stück Fett Lämmer verkauft im Ganzen oder kleineren Theilen 18998
Rittergut Uderleben b. Frankenhäusern.

Yorkshire Indischweine
hat in allen Altersklassen, pro Monat 15 Marck, abzugeben
Rittergut Ringfurth bei Waldmühl.

Hühner, echt italienische, ½ und ¾, gewaschen, à Stück 1,20 und 1,50 M. (siehe Zierblätter) verl. gegen Nachn. Haupts. Ital.-Geflügel-Vers., Metternich b. Coblenz. 18983

Neuer Behrens'scher Hübenheber
D. N. N. Nr. 76497 wegen Veränderung für 200.000 M. verkauft. Anfragen bes. Hansenstein & Voelter, A. G., Breslau, sub B. 482.

Gutsverkäufe

Landbank Berlin,

in der Provinz Sachsen, Kreis Osterburg.

- Rittergut Schönberg I, mit hochrentabler Ziegelei bei Seehausen i. A. Gesamtgröße ca. 143 ha, davon ca. 75 ha Acker (Rüben und Weizenboden), 30 ha Fettweiden in der Eisenberung, 3 ha Obstplantagen, 12 ha fruchtbarste Elbwiesen (Covallmüll), 20 ha gutes ständiger Wald (viele Eichen). Rest Gärten, Wälder c. Gute Gebäude, sehr reichliches lebendes und totes Inventar. Jahresproduktion der Ziegelei 5-6000 prima Qualität. Ausgereinelter Socialobst, stets gute Ernte.
- Gut Schönberg, ca. 86 ha groß, davon ca. 65 ha Acker (Rüben und Weizenboden), 13 ha Fettweiden in der Eisenberung, 2 ha Obstplantagen, 5 ha fruchtbarste Elbwiesen (Covallmüll). Gute Gebäude, sehr reichliches lebendes und totes Inventar.
- Gut Schönberg (alter Hof), ca. 125 ha, davon ca. 96 ha Acker (Rüben und Weizenboden), 5 ha Obstplantagen, 12 ha fruchtbarste Elbwiesen, 10 ha Fettweiden und Pflanzung in der Eisenberung. Die ganze Pflanzung wird neu erdichtet und ist zum 1. Oct. d. F. fertig. Sehr reichliches lebendes und totes Inventar.
- Fischerwirth in Schönberg, ca. 13 ha groß, davon 10 ha fruchtbarste Elbwiesen. Rest beste Elbwiesen. Pflanzung direct am Wasser.
- Handelsgärtnerei in Schönberg, mitten im Dorf, nahe der Amtskasse gelegen, über 3 ha groß.

6. Rittergut Parzshof - Wendenmark, 3 Kilometer von Werben a. E. entfernt, ca. 220 ha groß, davon ca. 150 ha Acker (Rüben und Weizenboden) und Ganspflanzung. 12 ha beste Elbwiesen (Covallmüll), 3 ha Pflanzung, 2 ha Gärten, 50 ha Fettweiden an der Elbe. Gute Gebäude. (Eichenschmied). Vollständiges lebendes und totes Inventar.

7. Bauernhof in Wendenmark, ca. 35 ha groß, davon ca. 18 ha Acker (Rüben und Weizenboden), 3 ha beste Elbwiesen (Covallmüll), 10 ha Fettweiden an der Elbe, Garten c.

Die Güter liegen an der Pfisterstraße von Werben a. E. nach Seehausen i. A. Dieselben können auf Wunsch als kleiner oder größer angelegt werden als oben angegeben. Berlin, Hamburg, Bremen, Hannover, Magdeburg sind in 2-3 Stunden zu erreichen. Verichtigung bei vorheriger Annahme jederzeit gestattet.

Jede nähere Auskunft ertheilen kostenlos
Die Landbank Die Oberverwaltung von
Berlin W. 61, **Schönberg**
Behrenstraße 43/44. bei Seehausen i. A.

Vom Donnerstag, den 1. September, steht ein großer Transport bester **bayerisch Zugschyen** preiswerth bei und zum Verkauf.
Gebr. Friedmann,
Halle a. S., Marienstr. 24. (0008)

Mauer- u. Pflaster-Thonklinker, poröse Mauersteine, sowie prima frischen Weisskalk hat preiswerth abzugeben **Kalk- und Ziegelwerk Kötschau (Thür. Bahn).**

Trockenschmelz, Melasse-Dorfmehlfrutter liefert in Abmengen jederzeit billigst **Wilhelm Thormeyer, Cöthen in Anhalt.**

Christophlack als Füllbestandtheil bestens bewährt sofort trockenend und geruchlos, von Jedermann leicht anwendbar, gelbbraun, mehlig, rüch, ungesund und gesundlich.

Franz Christoph, Berlin.
Allein direkt: 18917
Halle a. S.: Feldsöld & Co.; M. Waisgott;
Breslau: Paul Peter;
Düben: Ernst Schöke;
Landberg: J. C. Fösig.

Offene und geschützte Zedlen.
Differenz.
welche durch die Expedition dieses Blattes vermittelt werden, sind zu 10 M. (in Einmalen) für die Betheiligten zu begeben. — Offenen von Zedlen vermittelt werden nur auf Befehl des Inspectors vorkommen.

Ein junger, gebildeter Landwirth, auf mehreren Gütern thätig gewesen, mit guten Beweisen, Viechdoctorbildung abgesehen u. Offizierspatent, sucht Stellung auf gutem Gute, womöglich selbständig als **Verwalter.**
Herr. Offizier an Müller, Stadtgut Charlitzberg a. Thüringen. (9385)

Ein mit guten Beweisen versehenes praktischer und mit der Buchführung vertrauter Verwalter wird per 1. Oktober gesucht. Bezeugungsabschriften, welche nicht zurückgeliefert werden, ertheilt Rittergut Beerendorf b. Delitzsch. (9995)

Verwalter sucht zum sofortigen u. späteren Antritt das 9993 Central-Bureau, H. Ulrichstr. 6.

Jüngere Verwalter, Hofmeister, Diener, Aufseher, Knechte, Kuchenther, Arbeiterfamilien, Viehhilfsarbeiterinnen, Mamelles, Stützen, Stuben, Kinder u. Hausmädchen finden gute Stellung durch **Mario Gross, Königstr. 27, E. des Rittergutes.**
Zünftiger Gärtner, Inhaber, Frau Aufseher suchen Stellung. (9386)

Verwalter-Gesuch.

Ein mit guten Beweisen versehenes Verwalter findet in Ober-Steilung in meiner Verwalter-Exp. 30. August 1898. 9992
G. Schneider.

Auf einem Gute in der Nähe von Halle wird, behufs Ausrüstung der in der Landwirtschaft vorzunehmenden schriftlichen Arbeiten, für die Nachmittage in der Expedition. Der Ort liegt eine Station von Halle in geringer Entfernung vom Bahnh. Da die Arbeiten sehr einfacher Natur sind, ist keine große Vorbildung notwendig. Befragten bittet man unter Z. 9946 an die Expedition dieser Zeitung zu senden.

Geb. i. Landb., 3 J. d. Frach. ev. an fr. Zähl. ger., fucht. u. sich p. verwill. u. mit hoch. Gehaltsanspr. dauernde Stell. als Beamter in intell. groß. Wirtschaft. Friederichsdorf b. Herzberg (Eller). 9798

Ein Sohn achtbarer Eltern wird als **Kaufmanns-Gehele** für das Comtoir eines Fabrikgeschäftes gesucht. Ertheilen erheben an **Affice-Gesellschaft Thüringer Maschinen- u. Eisenwerkzeuge. Göttinger-Str. 27. (Saale).**

Suche mehr. Rache u. Wäde f. Land bei hohem Lohn und guter Behandlung. Leipzig, H. Reichergasse 20 II.

Land- und Stadtwirthschaftsleiterin, Kochmamsell, Köchinnen, Stuben, Haus- u. Kinderwärden, Kinderfrauen werden gesucht und nachgewiesen **D. Pauline Fleckinger, Neumühlstr. 3, am Markt. (9388)**

Wirthschafterin-Gesuch.
Zum 1. September findet eine ordentliche Wirthschafterin oder Fräulein zur selbstständigen Führung einer mittleren Oekonomie gute Stelle. Gest. Ertheilen erheben an **F. G. vollaender Grafenhaus, Lühringstr. 10.**

Zum 1. Oktober 1898 wird eine jüngere **Mamsell** zur Unterhaltung der Hausfrau gesucht. Bezeugungsabschriften und Gehaltsanträge bittet schriftlich einzuwenden.
Bezeugungsabschriften bei Weimar. **G. Reinhardt.**

Suche i. d. Ostr. ein anständiges, junges Mädchen als **Mamsell,** die auf Koch-, Milchwirthschaft u. Federviehzucht versteht. Gehalt nach Uebereinkunft. Bezeugungsabschriften und Photographie mit 20 M. postl. Schloßstein in Thür. ertheilen. 18994

Suche zum 1. Oktober (auch durch Vermittlerin) eine erfahrene **Mamsell,** perfekt in feiner Küche, Boden, Milch- wirthschaft und Federviehzucht und ein **Stubenmädchen,** das Zimmer reinigen, plätten, nähen und fertigen kann. Bezeugungsabschriften ertheilt **Frau Marianne Wagner, Rittergut Zochan b. Halle a. S.**

Empfehle Landwirthin, 26 J., Küche perfekt. **Frau Anna Fleckinger, H. Hirschstr. 8. (1017)**

Landwirthschaften, Stützen ertheilen auf Rittergütern die Familienanträge gute Stellen durch **Frau Anna Fleckinger, H. Hirschstr. 8 p.**

♦♦♦ Junges Mädchen vom Lande, welches die feine Küche erlernen, fucht Stellung als Stütze auf einem Gute. Nur Gehalt wird nicht gegeben. Familien-Anträge ertheilen.
♦♦♦ **Fr. Ehrenberg, Stadthof, Halle a. S., Wittelstr. 15.**

Zum 1. Oktober wird zur Stütze der Eltern eines feinen Etablissements (nicht Neuanfang) ein **Kochfräulein,** welches in der feinen Küche perfekt ist, fucht u. wollen sich solche unter F. V. 500 vollaender Zedlen i. H. wenden. Stelle ist in Aussicht zu setzen, da solche nicht zurückgeliefert werden.

Geb. u. Köchinnenmädchen werden gegen hohen Lohn und besten freier Vermittlung gesucht durch **Webers Vermittlungs-Bureau, Oschatz. (9393)**

Suche zum 1. Oktober Stelle als Zimmermädchen, oder Mädchen allein. Gefällige Offerten unter Z. 9979 an die Expedition dieser Zeitung.

Kellnerinnen (9384) sucht **Webers Vermittlungs-Bureau, Oschatz.**

A m t l i c h e B e k a n n t m a c h u n g e n

Amtliche Bekanntmachungen

für den  Saalkreis.

Beilage zur „Halle'schen Zeitung.“

Nr. 27.

Halle a/S., den 31. August.

1898.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Nach der Bekanntmachung des Herrn Finanzministers vom 1. Juli 1892 sind juristische Personen, Aktien-Gesellschaften, Commandit-Gesellschaften auf Aktien, eingetragene Genossenschaften und alle zur öffentlichen Rechnungslegung verpflichteten gewerblichen Unternehmungen gehalten, alljährlich in der Zeit vom 15. bis 30. September ihre **Geschäftsberichte und Jahresabschlüsse** des letzten Geschäftsjahres, sowie darauf bezügliche Beschlüsse der Generalversammlung zum Zwecke der Gewerbesteuer-Veranlagung der Regierung einzureichen.

Wie bei Prüfung der Abschlüsse diesseits wahrgenommen, umfaßt das in der Gewinn- und Verlustberechnung unter Ausgabe nachgewiesene **Zinsen-Konto** oftmals neben den Zinsen für laufende Geschäftsschulden, d. h. solchen, die sich aus der laufenden Geschäftsführung ergeben und auf dem regelmäßigen Geschäftskredit beruhen (z. B. die aus dem Kontokorrent, aus dem Bezuge gegen Kredit entnommener Waaren), auch Zinsen für das eigene, sowie für das angeliehene Anlage- und Betriebskapital. Ferner sind die von den Steuerpflichtigen im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten Einkommen- und sonstigen Personalsuern, sowie Gewerbesteuer in der Regel nicht besonders in Ausgabe gestellt, sondern in dem Handlungsunkosten- oder einem ähnlichen Konto mit enthalten.

Da nach § 22 des Gewerbesteuergesetzes vom 24. Juni 1891 in Verbindung mit Artikel 16 der hierzu erlassenen Ausführungsanweisung vom 10. April 1892 bei Berechnung des gewerbesteuerpflichtigen Ertrages Zinsen für das Anlage- und Betriebskapital, dasselbe mag den Gewerbetreibenden selbst oder dritten gehören, und für Schulden, welche behufs Anlage oder Erweiterung des Geschäfts, Verstärkung des Betriebskapitals oder zur sonstigen Verbesserungen des Betriebes aufgenommen sind, ebensowenig wie die vordenannten Steuern von den Höheinnahmen in Abzug gebracht werden dürfen, vielmehr dem steuerpflichtigen Ertrage zuzurechnen sind, so empfiehlt es sich behufs Vermeidung von Rückfragen seitens des Herrn Vorsitzenden der Steueraus-schüsse und Verbeiführung einer zutreffenden Veranlagung, die für Zinsen und Steuern der erwähnten Arten gezahlten Beiträge in den hierher einzureichenden Abschlüssen oder in den demnächst an die Herren Vorsitzenden des betreffenden Steueraus-schusses abzugebenden Gewerbesteuer-Erklärungen ziffermäßig anzugeben.

Merseburg, den 17. September 1894.

Königliche Regierung, [10010
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

Bekanntmachung.

Auf Grund der §§ 2, 28 und 57 Nr. 2 des Gewerbesteuergesetzes vom 24. Juni 1891 (G. S. S. 205) ist durch die Bekanntmachung des Herrn Finanzministers vom 1. Juli 1892 Folgendes bestimmt worden:

1. Juristische Personen, Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, eingetragene Genossenschaften und alle zur öffentlichen Rechnungslegung verpflichteten gewerblichen Unternehmungen haben alljährlich in der Zeit vom 15. bis 30. September ihre **Geschäftsberichte und Jahresabschlüsse** des letzten Geschäftsjahres, sowie darauf bezügliche Beschlüsse der Generalversammlung derjenigen Königlichen Regierung einzureichen, in deren Bezirk das Gewerbe betrieben wird, oder wenn der Betrieb in mehreren Regierungsbezirken stattfindet, in deren Bezirk sie ihren

Sitz haben, bezw. der Sitz der Geschäftsleitung oder der Wohnsitz des von einer außerhalb Preußens domicilirten Unternehmung bestellten Vertreters (vergl. Nr. 2) sich befindet.

2. Gewerbliche Unternehmungen, welche außerhalb Preußens ihren Sitz haben, aber in Preußen durch Errichtung einer Zweigniederlassung, Fabrikations-, Ein- oder Verkaufsstätte oder in sonstiger Weise einen oder mehrere stehende Betriebe unterhalten, haben in der zu 1. angegebenen Frist bei der daselbst bezeichneten Regierung einen in Preußen wohnhaften Vertreter zu bestellen, welcher für die Erfüllung aller nach dem Gewerbesteuergesetz dem Inhaber des Unternehmens obliegenden Verpflichtungen solidarisch haftet.

Zum Nachweis der Uebertragung und der Annahme der Vertretung ist eine entsprechende schriftliche Erklärung des Inhabers des Unternehmens und des Vertreters einzureichen, in welcher die Unterschriften derselben von einer Behörde oder einem zur Führung eines Siegels berechtigten Beamten (Amts- oder Gemeindevorsteher, Notar, Konsul, Gesandten u. s. w.) beglaubigt sind.

An die Einreichung der Geschäftsberichte, Jahresabschlüsse etc. (Ziffer 1), soweit dieselben im Laufe der letzten Wochen für das letzte Geschäftsjahr nicht schon eingereicht sind, und an die Einreichung der Erklärung des Unternehmers und des Vertreters desselben (Ziffer 2), soweit dieses überhaupt noch nicht geschehen ist, wird hierdurch erinnert.

Merseburg, den 22. September 1893.

Königliche Regierung,
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

Bekanntmachung,

betreffend die Anlage einer schmalspurigen elektrischen Schienenverbindung von Halle a. S. über Diemitz nach Reideburg.

Dem Ingenieur und Baumeister J. Becker zu Berlin, Generalunternehmung für Eisenbahnbau und -Betrieb, ist die Vornahme der generellen Vorarbeiten zur Anlage einer schmalspurigen, elektrisch zu betriebsfähigen Schienenverbindung von Halle a. S. über Diemitz nach Reideburg gestattet worden. Gemäß § 5 des Gesetzes über die Enteignung von Grundeigenthum vom 11. Juni 1874 wird dies mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Grundbesitzer verpflichtet sind, die erforderlichen Handlungen auf ihrem Grund und Boden geschehen zu lassen.

Merseburg, den 24. August 1898.

Namens des Bezirksausschusses:
Der Vorsitzende.

J. B.: Klingholz.

[10011

Bekanntmachung.

Der Herr Minister des Innern hat der Oberin der barmherzigen Schwestern vom hl. Carl Borromäus in Saifa Schwester M. Angela Vahr und der derselben Congregation angehörigen Schwester Serafica gestattet, im August und September ds. Js. im Preussischen Staatsgebiete Sammlungen für die Erbauung eines deutschen Krankenhauses in Saifa in Palästina zu veranstalten.

Halle a. S., den 29. August 1898.

Der Königliche Landrath des Saalkreises.

J. B.: von Jacobi,

Regierungs-Assessor.

J.-Nr. 10464.

10012

Bekanntmachung.

Es wird wiederholt zur Kenntniß gebracht, daß die Gewerbeunternehmer auf Grund der §§ 120 a bis 120 c der Gewerbeordnung verpflichtet sind, die zur Sicherung der Arbeiter gegen Gefahren für Leben, Gesundheit und Sittlichkeit erforderlichen Einrichtungen in ihren Betrieben zu treffen. Zur Vermeidung nachträglicher Bemängelungen der getroffenen Einrichtungen und der durch anderweite Anforderungen entstehenden Kosten werden die Arbeitgeber darauf aufmerksam gemacht, daß es in ihrem eigenen Interesse liegt, bei der Errichtung oder Veränderung ihrer Anlagen, vor deren Ausführung die zuständigen Polizeibehörden oder Gewerbeaufsichtsbeamten unter Vorlegung der Projekte zu einer Aeußerung über die Zweck-

mäßigkeit und Vollständigkeit derselben zu erfragen. Anderenfalls haben es sich die Gewerbeunternehmer selbst zuzuschreiben, wenn die Polizeibehörden von dem ihnen nach §§ 120 a der Gewerbeordnung zustehenden Rechte nach der Eröffnung des Betriebes ohne Rücksicht auf die nachstehenden Kosten Gebrauch machen.

Auch für diejenigen Unternehmer, welche gewerbliche Betriebe ohne bauliche Herrichtungen einrichten, empfiehlt es sich, in gleicher Weise vorzugehen.

Salte a. S., den 31. August 1898.

Der Königliche Landrath des Saalkreises.

J. Nr. 10578.

J. B.: von Jacobi.

[0013

Bekanntmachung.

Im Nachstehenden wird hierdurch das Verzeichniß der für die landwirthschaftliche Berufsgenossenschaft gewählten Vertrauensmänner und deren Stellvertreter zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

Rang. Nr.	Namen der zum Vertrauensmannsbezirk gehörigen Ortsgschaften.	Name, Stand und Wohnort des Vertrauensmanns.	Name, Stand und Wohnort seines Stellvertreters.	Bemerkungen
1	Cönnern	Deconom William Rothfeld zu Cönnern.	Rathmann G. Schulze zu Cönnern.	
2	Löbejün	Deconom H. Lüntsch zu Löbejün.	Deconom F. Mennicke zu Löbejün.	
3	Wettin, Stadt	Deconom Karl Mennicke zu Wettin.	Deconom Arthur Lorenz zu Wettin.	
4	Wettin, Domäne	Gutsbesitzer Raumann zu Unterpeißen.	Schöffe Markgraf zu Unterpeißen.	
5	Unterpeißen	Gutsbes. Faulwasser sen. zu Custrena.	Gutsbesitzer Faulwasser jun. zu Custrena.	
6	Custrena			
7	Beesenlaublingen	Bäckermeister Thomas zu Beesenlaublingen.	Schöppe Böhme zu Beesenlaublingen.	
8	Koplig, Gutsbezirk	Gemeindevorsteher Besehorn zu Mucrena.	Schöppe Reinicke zu Mucrena.	
9	Neubeesen, Domäne	Gemeindevorsteher Brüchert zu Trebnitz.	Rosath Friedrich Bahn zu Trebnitz.	
10	Mucrena	Gemeindevorsteher Stange zu Bebitz.	Schöppe Koch zu Bebitz.	
11	Trebnitz mit Mödewitz	Gemeindevorsteher Knafe zu Lebendorf.	Gutsbesitzer Reinhardt zu Lebendorf.	
12	Rebbitz	Gutsbesitzer Keltzsch zu Trebnitz a. L.	Schöppe Fischmann zu Trebnitz b. C.	
13	Lebendorf	Gemeindevorsteher Eberius zu Löbnitz b. C.	Schöppe Behrendt zu Löbnitz a. L.	
14	Trebnitz b. C.			
15	Löbnitz a. L.			
16	Rothenburg, Gemeinde	Gastwirth Karl Kersten zu Rothenburg.	Deconom Gust. Lichtenfeld zu Rothenburg.	
17	Rothenburg, Domäne	Gemeindevorsteher Dönitz in Dobis.	Gutsbesitzer Ackermann zu Dobis.	
18	Dobis	Gutsbesitzer Koch zu Döbel.	Gemeindevorsteher Peter zu Döbel.	
19	Döbel	Gemeindevorsteher Becker zu Neug.	Schöppe Planert zu Neug.	
20	Neug.	Gemeindevorsteher Günther zu Deutleben.	Gutsbes. Theod. Heyne jun. zu Deutleben.	
21	Deutleben	Gutsbesitzer Rudloff zu Domnitz.	Gutsbesitzer H. Faries zu Domnitz.	
22	Domnitz	Gemeindevorsteher Voigt zu Dornitz.	Schöppe Raap zu Dornitz.	
23	Dornitz	Gutsbesitzer Friedr. Pilschke zu Garjena.	Rosath Louis Hoffmann zu Garjena.	
24	Garjena	Gutsbesitzer Pauling zu Golbitz.	Gutsbesitzer Fr. Zorn zu Golbitz.	
25	Golbitz			
26	Kirchblau	Gutsbesitzer Wilhelm Sturm zu Kirchblau.	Deconom Wilh. Lummitsch zu Kirchblau.	
27	Mittelsblau			
28	Hohenedlau	Gemeindevorsteher Fr. Sturm zu Hohenedlau.	Gutsbesitzer Lucke zu Hohenedlau.	
29	Sieglitz	Gutsbesitzer Lampe zu Dalena.	Gutsbesitzer Karl Steinbick zu Dalena.	
30	Dalena	Gutsbesitzer Jaenicke zu Schlettau.	Gutsbesitzer Richter zu Schlettau.	
31	Schlettau	Gutsbesitzer Krietsch zu Wieskau.	Gutsbesitzer Wittmann zu Wieskau.	
32	Wieskau			
33	Kaltenmarf	Rittergutsbes. Dr. jur. Neubaur zu Krosigk.	Rosath Albert Koch zu Kaltenmarf.	
34	Krosigk, Rittergut			
35	Krosigk, Gemeinde			
36	Merbitz, Gemeinde	Gutsbesitzer Friedr. Westfeld zu Nauendorf.	Gutsbesitzer Hädicke zu Priester.	
37	Merbitz, Rittergut			
38	Nauendorf			
39	Priester			
40	Petersberg			
41	Jöckeritz, Oberförsterei	Domänenpächter Wagner zu Petersberg.	Gutsbesitzer Hagenguth zu Frösknitz.	
42	Frösknitz			
43	Rehlig	Gutsbesitzer Brömmel zu Rehlig.	Gutsbesitzer Gothsche zu Rehlig.	
44	Trebnitz a. P.			
45	Wallwitz	Gutsbesitzer Henze zu Trebnitz a. P.	Gutsbesitzer Knoche zu Wallwitz.	
46	Enlbitz			
47	Dachritz mit Merkwitz	Gutsbesitzer Conrad zu Dachritz.	Gutsbesitzer Krienitz zu Dachritz.	
48	Westwitz			
49	Lehdorf			
50	Löbnitz a. G.	Gutsbesitzer Stöbe zu Teicha.	Gutsbesitzer Emil Thiele zu Löbnitz a. G.	
51	Teicha			
52	Groitzsch			

Konf. Nr.	Namen der zum Vertrauensmannsbezirk gehörigen Ortschaften.	Name, Stand und Wohnort des Vertrauensmanns.	Name, Stand und Wohnort seines Stellvertreters.	Bemerkungen
34	Gutenberg, Gemeinde	Defonomie-Insp. Zimmer zu Gutenberg.	Gutsbesitzer Fr. De Parade zu Gutenberg.	
35	Gutenberg, Rittergut	Gutsbesitzer Köhler zu Sennewitz.	Gutsbesitzer Ernst Thiele zu Sennewitz.	
36	Sennewitz	Gutsbesitzer E. Runze zu Lettenitz.	Gutsbesitzer Gustav Runze zu Lettenitz.	
37	Lettenitz	Gemeindevorsteher Bolze zu Simritz b. W.	Gutsbesitzer Karl Böttcher zu Raunitz.	
	Simritz b. W.			
	Raunitz			
	Görsitz			
38	Döblitz	Gutsbesitzer Bolze zu Döblitz.	Gutsbesitzer Schäßler zu Döblitz.	
	Mücheln			
39	Brachwitz, Gemeinde	Gutsbesitzer Eduard Schmidt in Brachwitz.	Gutsbesitzer Fuchs zu Brachwitz.	
	Brachwitz, Domäne			
	Friedrichswerz			
40	Weidersee	Gemeindevorsteher Henze zu Mädera.	Gutsbesitzer Pirl zu Weidersee.	
	Mädera			
41	Morl	Gutsbesitzer Schmidt zu Morl.	Rittergutsbesitzer Dippe zu Morl.	
42	Schiepzig	Gutsbesitzer Franz Reutel zu Schiepzig.	Gutsbesitzer Emil Runze zu Schiepzig.	
43	Lettin, Gemeinde	Gutsbesitzer Ernst Schäfer zu Lettin.	Gutsbesitzer Albert Felgner zu Lettin.	
	Lettin, Domäne			
44	Dölau	Gutsbesitzer Westfeld zu Dölau.	Domänenpächter Ad. Bänisch zu Dölau.	
45	Kieskau	Gutsbesitzer Knaut zu Kieskau.	Gutsbesitzer Hage zu Kieskau.	
46	Fischerben	Rittergutspächter Kersten zu Fischerben.	Gutsbesitzer Ködnick zu Fischerben.	
47	Nietleben	Gutsbesitzer Rammel zu Nietleben.	Inspektor Honigmann zu Granau.	
	Dölauer Gaiße			
	Granau			
48	Cröllwitz	Gutsbesitzer Winter zu Cröllwitz.	Defonom Karl Arnecke zu Cröllwitz.	
	Simritz b. S.			
49	Siebichenstein mit Domäne	Amts Rath Nagel zu Siebichenstein.	Defonom A. Banse zu Siebichenstein.	
50	Trotha	Dampfdruckmaschinenbes. Kahleis zu Trotha.	Defonom u. Fuhrwerksbes. Vogel zu Trotha.	
51	Seeben	Gemeindevorsteher Buch zu Seeben.	Gutsbesitzer Cristel zu Seeben.	
52	Brachstedt, Gemeinde			
	Brachstedt, Rittergut			
	Hohen	Gutsbesitzer Hädicke zu Brachstedt.	Gutsbesitzer Küster zu Hohen.	
	Murp			
53	Eismannsdorf	Gutsbes. Ferd. Brandt zu Eismannsdorf.	Gutspächter R. Rehfeld zu Eismannsdorf.	
54	Doppin	Gemeindevorsteher Otto zu Inwenden.	Gutsbesitzer Otto zu Doppin.	
	Freiheit-Doppin			
	Branditz			
	Harzdorf			
	Inwenden			
55	Obermaschwitz	Gutsbesitzer Thiene zu Untermaschwitz.	Gutsbesitzer Jaentsch zu Obermaschwitz.	
	Untermaschwitz			
56	Tornau	Gutsbesitzer Theodor Meyer zu Tornau.	Gutsbesitzer Anton Schaaf zu Tornau.	
57	Möglitz	Gutsbesitzer Albert Meyer zu Möglitz.	Gutsbesitzer Albert Rehje zu Möglitz.	
58	Zöberitz	Gutsbesitzer Schönbrodt zu Zöberitz.	Kosath Wilhelm Hintsch zu Zöberitz.	
59	Reißen	Gemeindevorsteher Tornau zu Reißen.	Gutsbesitzer Reinicke zu Rabatz.	
	Sichelsdorf			
	Rabatz			
60	Braschwitz	Gutsbesitzer Geißler zu Braschwitz.	Gutsbesitzer Winter zu Braschwitz.	
61	Dammendorf, Gemeinde	Rittergutsbes. Rudolphi zu Dammendorf.	Gutsbesitzer Herrmann zu Dammendorf.	
	Dammendorf, Rittergut			
62	Schwerz	Gutsbesitzer Louis Reuter zu Schwerz.	Gutsbesitzer Franz Busse zu Schwerz.	
63	Spitzendorf	Gutsbesitzer Ferd. Reuter zu Spitzendorf.	Gutsbesitzer Wegeleben zu Spitzendorf.	
64	Niemberg, Gemeinde	Gutsbesitzer Ernst Reif zu Niemberg.	Gutsbesitzer Ulrich zu Niemberg.	
	Niemberg, Rittergut			
65	Hohenthurm, Gemeinde	Gutspächter Duzelt zu Rosenfeld.	Administrator Sapig zu Hohenthurm.	
	Hohenthurm, Rittergut			
	Rosenfeld			
66	Blößnitz	Gutsbesitzer Mähner zu Blößnitz.	Gutsbesitzer Pfeffer zu Blößnitz.	
67	Reideburg mit Crondorf			
	Reideburg, Gutsbezirk			
	Sagisdorf, Gutsbezirk			
	Capellenende	Gutsbesitzer Ed. Mähner zu Schönewitz.	Gutsbesitzer Karl Schmidt zu Schönewitz.	
	Burg b. R.			
	Schönewitz			
68	Büschdorf	Gutsbesitzer Runze zu Büschdorf.	Gemeindevorsteher Dohse zu Büschdorf.	
69	Diemitz	Gutsbesitzer Reinhold Röke zu Diemitz.	Schöppe Demisch zu Diemitz.	
70	Canena	Gutsbesitzer Walther zu Canena.	Gutsbesitzer Karl Red zu Canena.	
71	Kleinfugl	Gutsbesitzer Walther zu Kleinfugl.	Gutsbesitzer Werner zu Kleinfugl.	
72	Bruckdorf	Gutsbesitzer Milius zu Bruckdorf.	Gastwirth Große zu Bruckdorf.	
73	Zwintschöna	Gutsbesitzer Pisch zu Zwintschöna.	Gutsbesitzer Hoffmann zu Zwintschöna.	
74	Dieskau, Gemeinde	Gutsbesitzer R. Schaaf zu Dieskau.	Defonomie-Insp. Lochte zu Dieskau.	
	Dieskau, Rittergut			

Rauf. Nr.	Namen der zum Vertrauensmannsbezirk gehörigen Dtschaften.	Name, Stand und Wohnort des Vertrauensmanns.	Name, Stand und Wohnort seines Stellvertreters.	Bemerkungen
75	Lochau	Rittergutspächter Wagner zu Lochau.	Gutsbesitzer W. Lindner zu Britschöna.	
	Wesenis			
	Britschöna			
76	Bennewitz	Gutsbesitzer Julius Arnhold zu Benndorf.	Gutsbesitzer L. Troitsch zu Bennewitz.	
	Benndorf			
77	Osmünde	Gutsbesitzer Sander zu Osmünde.	Gutsbesitzer Rosahl zu Osmünde.	
78	Gottenz	Gutsbesitzer Eduard Menzel zu Gottenz.	Gutsbesitzer Waage zu Gottenz.	
79	Schwoitsch	Gutsbesitzer Gistel in Schwoitsch.	Gutsbesitzer Ed. Mähner zu Schwoitsch.	
80	Gröbers	Gutsbesitzer Rieckhman zu Gröbers.	Gutsbesitzer W. Schaaf zu Gröbers.	
81	Großkugel	Gutsbesitzer Otto Dornau zu Großkugel.	Gutsbes. Bernh. Lindner zu Großkugel.	
82	Döllnitz, Gemeinde			
	Döllnitz, Rittergut	Mühlenbesitzer Bollmer zu Döllnitz.	Deconom Karl Rieckhmann zu Döllnitz.	
83	Nadewell			
	Osendorf	Gemeindevorsteher Lindner zu Nadewell.	Gemeindevorsteher Engel zu Osendorf.	
	Burg i. A.			
84	Ammendorf	Gemeindevorsteher Dittrich zu Ammendorf.	Gutsbesitzer Rappsilber zu Ammendorf.	
85	Beesen a. E., Gemeinde	Rittergutspächter Handt zu Beesen a. E.	Gutsbesitzer Reinh. Busch zu Beesen a. E.	
	Beesen, Rittergut			
86	Planena	Gemeindevorsteher Hoppe zu Planena.	Schöppe Schröder zu Planena.	
87	Wörmlitz, Gemeinde			
	Wörmlitz, Rittergut	Gärtnereibesitzer May Guth zu Wörmlitz.	Gutsbesitzer Cristel zu Wörmlitz.	
	Böllberg			

Salle a. S., den 15. August 1898.

Nr. 948 B. G.

Der Kreisaußschuß des Saalkreises von Werder.

Keine Fliegen in den Ställen mehr!

Fugerin-Harnisch.

Unentbehrlich für jeden Viehstand.
Alleiniger Fabrikant

Paul Harnisch,
i. Fa. Gebr. Harnisch, Drogerie,
Bernburg S., Wilhelmstraße 19.

Zu haben nur gegen Nachnahme in 1/4, 1/2 und 1/1 Flaschen.

Anerkennungsschreiben.

Ihr Mittel gegen Fliegen hat sich vorzüglich bewährt im Stalle, sowie im Freien; kann dasselbe deshalb nur bestens empfehlen.

Bruno Ronneburger, Viehhändler,
Bornitz bei Zeitz.

Saatgetreide.

Zur bevorstehenden Herbst-Ausfaat empfehle ich meinen durch langjährige Zuchtwahl verbesserten

Strube's Square-head-Weizen
100 kg zu 27 Mk., 1000 kg zu 240 Mk.,
und meinen

Schlanstedter Roggen
100 kg zu 23 Mk., 1000 kg zu 200 Mk.

Posten von 500 kg werden zu Mittelpreisen berechnet. Der Versandt geschieht in neuen, mit 1,30 Mk. berechneten Drecksäcken, franco Station Eilenriedt gegen Nachnahme. [9602]

Muster von Mehren und Körnern franco.
Schlanstedt
Prov. Sachsen.

Fr. Strube.

Landw. Buchführung.

Zur Einrichtung, Führung und Abschluß der Bücher, Anfertigung der Steuererklärungen, Bücherrevisionen unter strengster Verächwiegenheit empfiehlt sich

G. Baessler,
Sylva bei Quenstedt. [8921]

Saatgut.

In bestfortirter Beschaffenheit verkaufe ich:

Weizen: Shiriffs squarehead R. 220.
Rivetts bearded . . . " 210

Roggen: Probsteier . . . " 180.

Alles per 1000 kg, bei kleineren Posten pro 100 kg R. 2 mehr.

Der Versandt geschieht in neuen Drecksäcken zum Selbstkostenpreise gegen vorherige Kassefondung oder Nachnahme.

Ant Sadmerleben,
Bahn-, Post- und Tel.-Station. (9684)

A. Dietrich.

Saatweizen,

Dr. W. Rimpau's frühen Bastard.
1. Nachzucht, diesjähriger Ertraa auf flachgründigem Boden: pro Morgen 18 Str. bester Qualität, hat abzugeben

Th. Heyne, Deutleben b. Wettin.

Kapitalien jeder Art:
Darlehen, Beteiligungen, Hypotheken, Finanzierungen etc., Verkauf von Forderungen u. a. Befugtiteln usw. schnell und constant durch

Rudow, Berlin N.,
Eisenstraße 19a.

